

Hs 850

**Seelentrost · Sündenspiegel · Über die Hoffnung der Sünder · Honorius Augustodunensis · Humbertus de Romanis · Johannes Tauler · Marquard von Lindau · Heinrich von Friemar · Heinrich Seuse**

C. Bachmann    Papier    239 Bl.    29.0 x 20.5    Hessen    1460

Moderne Folierung. Erste Lage gelockert. Es fehlt das Vorsatzblatt und ein Bl. zwischen Bl. 10 u. 11. Bl. 1 am inneren Rand etwa 3 cm. beschnitten (mglw. entfernter Vorbesitzereintrag). Unbeschrieben: 239<sup>v</sup>. Wasserzeichen: Vier Ochsenköpfe. A. = PICCARD VII, 912 (1459-67; u.a. Frankfurt/M.); B. = VII, 858 (1460-62; u.a. Mainz, Wiesbaden); C. ähnlich VII, 448 (1459-61); D. ähnlich VII, 457 (1459-63, u.a. Hanau, Marburg). Lagen: (VI-2)<sup>10</sup> + 19 VI<sup>238</sup> + (IV-7)<sup>239</sup>. Wortreklamanten. Schriftraum: 21.0 x 14.0 cm. 34 Zeilen. Rubriziert. Ein Schreiber (Bastarda): *per me Fridericum Sommer de Lore* (167<sup>r</sup>) = Friedrich Sommer von Lohra (Dorf bei Lollar in Hessen); vermutlich Weltgeistlicher; genannt bei KRÄMER: *Scriptores*, nach Colophons 2, Nr. 4507).

Zeitgenössischer brauner Kalbsleder-Einband auf Holzdeckeln (gelockert); doppelter Streifenrahmen, Mittelfeld diagonal geteilt. Einzelstempel: Laubstab; Basilisk im Dreieck – nicht bei KYRISS, nicht bei SCHUNKE: Schwenke-Sammlung. Zwei Riemenschließen (erhalten). Vorne und hinten je fünf Buckelbeschläge; sämtlich entfernt. Im Buchschnitt mit Tinte gezogene Rosetten. Als Blattweiser rote u. grüne Wollfäden (eingestickt). Spiegelblatt fehlt (entfernt).

Herkunft: Im VD Bibliothekszettel der B.G. "Liber Biblioth. Giessenae veteris Reposit. (3) Num. 17.b. In scrinio inferiore" (u.a. beschrieben von REIDEMEISTER, s.u.; inzwischen entfernt), daneben mit Bleistift: "Hs. 850". Auf dem hinteren Innendeckel eingeklebtes Papierfragment (Wasserzeichen P, nicht identifiziert) mit altem Butzbacher Besitzeintrag *Qui diligit cordis mundiciam ... prouerb. 22* [Prov. 22,11] *Liber Capituli Marci S. In Buczbach* von der Hand des Imitators angesächsicher Minuskeln – wohl nicht aus diesem Band, denn die Wurmlöcher dieses Blattes finden sich nicht im Holz wieder; überhaupt hat der ganze Band keine Spuren von Wurmfraß. Das Blatt fehlt auf dem Sicherungsfilm der UB Gießen (angefertigt zwischen 1976 und 1978). Auch daß die Hs. 1614 schon im Besitz des Gießener Professors und ersten Gießener Bibliothekars Conrad Bachmann (1572-1646; 1607-1624 Prof. für Poetik und Geschichte in Gießen, 1624-1645 Prof. in Marburg; s. STRIEDER, Bd. 1, 1781, S. 214 f.) war (Bl. 1<sup>r</sup>: *Hic liber est Conradi Bachmanni, Professoris Giesseni. Ao 1614. M. Augusto*), sollte betreffs der Authentizität des Butzbacher Besitzeintrages skeptisch stimmen; zu Bachmann als Vorbesitzer vgl. Kat. Darmstadt 6, S. 22 (Hs 115), 28 (Hs 238), 114 f. (Hs 2269). Der Einband ist nicht typisch für Butzbacher Handschriften, auch ist Friedrich Sommer sonst nicht als Butzbacher Schreiber bezeugt. Frühere Signatur der Gießener Bibliothek nach ADRIAN: "B.G. (3). 17.b." Das Repitorium (3) war für die alten Bestände der UB Gießen reserviert.

Schreibsprache: rheinfränkisch-oberhessisch (Nr. 4 nach mittelfränk. oder nd. Vorlage); BIHLMAYER (zu Nr. 10): mittelfränkisch.

ADRIAN, S. 251 f.; RUDOLF CRUEL: *Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter*. Detmold 1879; Reprint Darmstadt 1966, S. 403 f. (knappe Inhaltsangabe); GUNHILD ROTH: *Sündenspiegel im 15. Jahrhundert*. Untersuchungen zum pseudo-augustinischen 'Speculum peccatoris' in deutscher Überlieferung. Diss. Berlin FU 1989. Bern 1991, S. 76-77; KRÄMER: *Handschriftenerbe* 1, S. 131.

## 1. 1<sup>r</sup>-167<sup>r</sup> **Seelentrost (Der große Seelentrost)**

>Li<bellus est iste [!] collectus de diuersis libris de biblia de passionali de historia scolastica de historia ecclesiastica ... >De<r selen trost der lyget an heilger vnd yn betrachtunge der heiligen schrifft. Wanne glicher wyse als der lichnam lebet in irdescher spyse also lebet die sele in heilger lere ... — Liebe kynt diß laße dir eyn lere syn das du die czehen gebot vnsers lieben herren gern wollest horen vff das du dar mogest kommen do godes frunde syn vnd sich mit got frauwen. Des helffe vns allen der vatter vnd der sone vnd der heilge geyste >Amen. Hye endet sich der selen trost/ got helfff vns das wir von der helle pyne werden erlost. Et sic est finis huius operis in anno lx<sup>o</sup>. sabbato proxima post dominicam Invocavit [8. März 1460] per me Fridericum Sommer de Lore etc.<

Bl. 1<sup>r</sup> Titel von Conrad Bachmann eingetragen: *Der Sehlen trost. Friderici Sommeri Lohrani* (schreibt den Text dem Schreiber zu). Textverlust am Ende der ersten Lage (S. 18,1-19,26 der Ausgabe von SCHMITT). — Ausgabe: MARGARETE SCHMITT: *Der Große Seelentrost*. Ein niederdeutsches Erbauungsbuch des vierzehnten Jahrhunderts. Köln 1959 (= *Niederdeutsche Studien* 5), S. 1-271; Überlieferung: S. 11\*-34\* (S. 18\* f. zur Hs. = G). — Zur Überlieferung: JOHANNES GEFFCKEN: *Der Bildercatechismus des funfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther*. I. Die zehn Gebote. Leipzig 1855, S. 45-49 (mit Erwähnung der Gießener Hs. S. 47, Nr. 4); AL. REIFFERSCHIED: *Erzählungen aus dem spiegel der leien*. Ein beitrage zur erzählenden prosa des mittelalters. In: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 6 (1875), S. 422-442 (S. 424 zur Hs.); DERS.: *Beschreibung der Handschriftensammlung des Freiherrn August von Arnswaldt in Hannover*. In: *Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung* 11 (1885), S. 99-110, hier S. 101 mit Anm. 5 (Hs. genannt); P[AUL] BAHLMANN: *Deutschlands katholische Katechismen bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts*. Münster 1894, S. 13-14 (Drucke); HEINRICH FUCHS: *Beiträge zur Alexandersage I: Die Alexandersage im Seelentrost*. Programm Gießen 1907, S. 6 f.; GERHARD REIDEMEISTER: *Die Überlieferung des Seelentrostes*. Tl. 1. Diss. Halle a.S. 1915, (39 Hss.) zur Gießener Hs. (= G) S. 21 f. u. S. 42 ff. passim; ALBERT AUER: *Johannes von Dambach und die Trostbücher vom 11. bis zum 16. Jahrhundert*. Münster 1928 (= *Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 27,1/2), S. 263 f. (mit falscher Angabe zur Hs.: einzige hochdeutsche Version; vgl. REIDEMEISTER); <sup>2</sup>VL Bd. 8, Sp. 1030-1040 (NIGEL F. PALMER), hier Sp. 1030-1034.

## 2. 167<sup>v</sup>-172<sup>r</sup> **Pseudo-Augustinus: Speculum peccatoris, dt. (Sündenspiegel)**

>Hye vahet ane der spiegel der sunden in dem der sehen smacken vnd verstat [!] sal syn lestes ende<. Lyeben bruder wann wir uff dem wege des fliehenden lebens syn vnd vnser tage synt vergenglich als der schede der sonnen ... — Also das du der ewigen verdampniße entrynnest vnd mit vnserm lieben herren Jesu Christi das ewige leben besitzest. Das verlihe vns allen got der vatter ... — >Amen. Hie hat der spiegel der sünden eyn ende. Got woll vns sin gnade senden.<

Ausgabe: ROTH, S. 183-226; nach den Hss. B3 und B4 = Berlin, SBPK, mgo 407, 35<sup>r</sup>-50<sup>v</sup> und mgo 758, 2<sup>r</sup>-14<sup>v</sup>); vgl. S. 76 u. 134, Anm. 53. Es fehlen die Zeilen 69-77, 138-142, 365-427, 477-623, 693-715, 729-779, 801-820, 858-863, 871-891 der Ausgabe ROTHS (ca. 40% des Textes; ROTH nimmt an, daß die Lücken durch [wohl extreme] Flüchtigkeit des Schreibers entstanden (Zeilen- und Seiten-Sprünge). Die Textfassung steht der Hs. Trier, StB, MS 813, 1<sup>r</sup>-10<sup>v</sup> am nächsten. — Lateinischer Text: PL 40, 983-992. — Vgl. zur lat. Überlieferung RAINER RUDOLF: *Ars moriendi*. Köln, Graz 1957, S. 14 (Anm. 12); zu den dt. Fassungen: KURT RUH: *Rez. zu Rudolf: Ars moriendi*. In: *AfdA* 71 (1958/59),

S. 79-81, hier S. 80 (2 Hs.).

### 3. 172<sup>v</sup>-178<sup>v</sup> **Traktat über die Hoffnung der Sünder**

*>Diß ist von sehßerleye vngeordenter hoffnung in dem die sunder hoffen zu gode.< Wie wol nu das ist das vil gotlicher warheit von manigem bewerten vnd wirdigen lerer in der cristenheit an vil steden ... — der die augen des gemudes offen hat geyn dem liechte der warheit.*

'Laienregel' lt. KRÄMER: Handschriftenerbe 1, S. 131; ADOLF SPAMER: Zur Überlieferung der Pfeiffer'schen Eckeharttexte. In: PBB 34 (1909), S. 307-420, hier S. 377 (eingearbeitet ist eine Stück aus 'Schwester Katrei' von Meister Eckhart [= PFEIFFER 454,5-16]).

### 4. 178<sup>v</sup>-182<sup>v</sup> **Honorius Augustodunensis: Vaterunserauslegung, dt. ("Die Leiter mit den sieben Sprossen")**

*>Dit ist die leyter mit sieben spraffen die wir in dem pater noster uff sollen stigen zu dem ewigen leben.< Ir aller liebsten ir sollent uwer gebet thun geyn got frúe vnd spade ... — vnd sollen ander gude wercke wircken wann der glaube an die guden wercke sint dot. Vnd also mogen wir das ewige leben besitzen das verlyhe vns got der vatter ... Amen.*

Übersetzung der lat. Vaterunserauslegung des Honorius (PL 172, 819-823); vgl. Hs 876, Nr. 3, S. 138-148 (andere Übersetzung); A. WAGNER: Zwei Beichtanweisungen aus dem 15. Jahrhundert, Handschriften des St. Marcus-Stiftes in Butzbach. In: Zeitschrift für Kirchengeschichte 9 (1888), S. 432-479, hier S. 443 f. (vermutet Marquard von Lindau als Verfasser); BERND ADAM: Katechetische Vaterunserauslegungen. München 1976 (= MTU 55), S. 159, Anm. 48; nicht erwähnt in <sup>2</sup>VL 10, Sp. 170-182, 'Vaterunserauslegungen in der Volkssprache' (BERND ADAM).

### 5. 182<sup>v</sup>-188<sup>v</sup> **Humbertus de Romanis: Traktat über den Gehorsam**

*>Hie fahet ane eyn sere gude lere von der gehorsamekeit vnd ist diß das erste capittel.< Mit flißigen lernen lieben kynder sollen wir vns geben yn die vbunge der tugent ... — Der do uber driedet in eyme gebot des obersten der hat verlorne alle vergulden strengkeit. >Hie endet sich des erlichen meisters Humperte prediger ordens von dem gehorsame etc.<*

Vermutlich nach den 'Quaestiones circa statuta ordinis praedicatorum'. Vgl. KAEPPELI, 2019; CRUEL (s.o.), S. 403 (Tractat Meister Humberts).

### 6. 188<sup>v</sup>-205<sup>t</sup> **Johannes Tauler: Vier Christus-Predigten**

188<sup>v</sup>-194<sup>v</sup> *>Item wie die kynder gottes von dem geiste gewircket ader getrieben werden.< Die von dem geyste getrieben ader gewircket werden das synt die kynder gottes ... — das wir vns nu zu godes wercken gantzlichen halden des helfff vns got Amen.*

Ausgabe: FRIEDRICH VETTER (Hrsg.): Die Predigten Taulers aus der Engelberger und der Freiburger Handschrift sowie aus Schmid's Abschriften der ehemaligen Straßburger Handschriften. Berlin 1910 (= DTM 11), Nr. 43, S. 181-190; Reprint: Dublin, Zürich 1968; vgl. JOHANNES GOTTFRIED MAYER: Die 'Vulgata'-Fassung der Predigten Johannes Taulers. Von der handschriftlichen Überlieferung des 14. Jahrhunderts bis zu den ersten Drucken. Würzburg 1999 (= Texte und Wissen 1), hier Anhang:

Übersichten zur Überlieferung der Predigten Johannes Taulers, S. 195-287, hier Nr. 43.

194<sup>v</sup>-198<sup>f</sup> >Wie die sūnder naheten vnserm herren Iesu Christi.< In diessem tage sprach ich alhie von diesem ewangelio wie sunder naheten vnserm hern vnd wie das verlorn schaff gesucht wart ... — das wir nu werlichen folgen mußen des helffe vns got der herre Amen.

VETTER, Nr. 37, S. 142-147; vgl. MAYER, Nr. 37.

198<sup>f</sup>-202<sup>f</sup> >Egressus Iesus< [Mt 15,21] Iesus ging uß vnd ging yn die ende der lande Tyri vnd Sydonis vnd uß dem selben ende ging uß eyne wyß von Cananea ... — in ewigkeith in hellische pyne das mynnede hertze das ewige gut zyhe vns in syne wolgefallen mynnengrünt das werde ware Amen.

VETTER, Nr. 9, S. 40-46 (Schluß abweichend); vgl. MAYER, Nr. 9.

202<sup>f</sup>-205<sup>f</sup> >De<r mynnecliche sanctus Paulus sprichet in syner episteln: Bruder werdent gesterckent in dem hertzen vnd in der mogenheit syner crafft ... — vnd voln stet in der warheit biß in den ewigen tag des helffe vns got Amen.

VETTER, Nr. 75, S. 403-407; vgl. MAYER, Nr. 59.

Vgl. PHILIPP STRAUCH: Zu Taulers Predigten. In: PBB 44 (1920), S. 1-26, hier S. 11 (sekundär nach CRUEL [s. o.], S. 403); DICK HELANDER: Johann Tauler als Prediger. Studien. Diss. theol. Lund 1923. Uppsala, Stockholm 1923, S. 96 (Gi. 2); GEORG HOFMANN: Literaturgeschichtliche Grundlagen zur Taulerforschung. In: Johannes Tauler. Ein deutscher Mystiker. Gedenkschrift zum 600. Todestag. Hrsg. von E. FILTHAUT OP. Essen 1961, S. 436-479, hier S. 449.

#### 7. 205<sup>f</sup>-228<sup>v</sup> **Marquard von Lindau: De anima Christi, dt. (Inspice et fac secundum exemplar)**

>Diß ist der von Lyndauwe bruder Marcus eyne mynor bruder.< Inspice et fac secundum exemplar Exodj xxv<sup>o</sup> etc. [Ex 25,40] — >Al<so redet got zu Moysi syne diener vnd sprach also: Siech iß an vnd thû nach dem bildener ... — vnd sich yn die hohen schule synes edeln geystes zoch das wir auch dar inne gezogen werden vnd yn vnser ynnwendigkeith mit der selben warheit erluchtet. Des helffe uch vnd mir der vatter ... Amen.

Sermones V sive Tractatus de vita et anima Christi (1. Über die Armut Christi; 2. Über die Demut Christi. 3. Über das Leiden Christi; 4. Die Jünger nach der Himmelfahrt; 5. Pfingstpredigt, wie Gott mit sechs Zügen den Menschen in die Schule des Hl. Geistes zieht; nach CRUEL, S. 403). — Textausgabe: JOSEF HARTINGER: Der Traktat De paupertate von Marquard von Lindau. Diss. phil. Würzburg 1965, S. 180-229 (nach der Gießner Hs.). Vgl. GEFFCKEN, S. 42; OTTOKAR BONMANN, OFM: Marquard von Lindau und sein literarischer Nachlaß. In: Franziskanische Studien 21 (1934), S. 315-343, hier S. 330, Anm. 60; KURT RUH: Bonaventura deutsch. Bern 1956, S. 143-144 (dort Parallelüberlieferung genannt); vgl. <sup>2</sup>VL 6 (1987), Sp. 81-126 (NIGEL F. PALMER), hier Sp. 96 f. (mit weiteren Literaturangaben).

#### 8. 228<sup>v</sup>-229<sup>v</sup> **Heinrich von Friemar: De IV instinctibus, dt. (Auszug)**

>Wie man erkennen sal das insprechen des heiligen geistes.< >Da<s insprechen der naturen ader des fyndes von yre behendikeith wegen sich gar vil glichet dem insprechen des heiligen

*geistes. Doch so mag ... — ziehen uff uff vnser nehistes vnd bestes in zijt vnd yn ewigkeyt Amen. >Hie endet sich die sermonen die bruder Marcus von Lyndauwe hat gesprochen.<*

Abdruck (zus. mit Nr. 7): HARTINGER: Der Traktat De paupertate, S. 228-229 (nach der Gießner Hs.); vgl. THOMAS HOHMANN: Heinrich von Langenstein, 'Unterscheidung der Geister' lateinisch und deutsch. Texte und Untersuchungen zu [!] Übersetzungsliteratur aus der Wiener Schule. Zürich, München 1977 (= MTU 63), S. 8 (mit Korrekturen zur Parallelüberlieferung).

### 9. 229<sup>v</sup>-235<sup>f</sup> **Johannes Tauler: Zwei Christus-Predigten**

229<sup>v</sup>-232<sup>f</sup> *>Item dryer hande lude werden getrieben von dem geiste.< Eyn meyster sprach dryer hande lude werdent getrieben von dem geyste. Die ersten enwissens nach en fulens nit. Also wart Jacob getrieben von synem bruder Saulus ... Das dritte ist das der wille keyn luste en meyne in geschaffenen dingen. >Estote misericordes etc.< [Lc 6,36] Sanctus Lucas beschribet in diesem ewangelio daz vnser herre sprach zu synen jungern: Syt barmhertzig als uwer hymmelischer vatter barmhertzig ist ... 230<sup>f</sup> da mitte sal uch wiedder gemessen werden. [Lc 6,38] In diesem ewangelio werden wir zwey ding geleret. Das eyne heysset vns herre das wir thun sollen vnd das ander das wir semeliche dinge lassen sollen ... — Siech nú saltu ewiglich mich selber da wiedder haben. Amen.*

VETTER, Nr. 38, S. 147-150,24 (Anfang stark abweichend); vgl. MAYER, Nr. 38.

232<sup>f</sup>-235<sup>f</sup> *>Vigilate quia nescitis<. [Mt 24,42] — Diese wort sprechent also. Ir sollet wachen wann ir nit enwisset die zijt wann der herre kompt von der brutlaufft ... — Als myn herre sanctus Augustinus det dem sal der herre dienen vnd folle freude myt deylen als er yme hat gethan. Des helffe vns got der vatter ... Amen.*

VETTER, Nr. 48, S. 214-219; vgl. MAYER, Nr. 71; — STRAUCH (1920), S. 11; HELANDER, S. 96; HOFMANN (1961) [s. Nr. 6], S. 449.

### 10. 235<sup>f</sup>-239<sup>f</sup> **Heinrich Seuse: Predigt (Miserunt judei sacerdotes)**

*>Wie die judden vnd die phariseyen zu Johanne santen.< Die judden vnd die phareiseyen santen zu Johanne vnd frageten yne wer er were, abe er were Helyas ... — das dich yemant in dyn nicht wil wijsen vnd dich ermanet das du bist. Non sum. Das wir nú alle in diese vernichtungunge kommen also gewerliche das wir yn die gotliche icht versincken damitde. Des helffe vns der vatter vn [!] der sone vnd der heilge geiste. Amen. >Et sic est finis. deo gracias .1460.<*

Deutsche Predigt Nr. 2; KARL BIHLMAYER (Hrsg.): Heinrich Seuse. Deutsche Schriften. Stuttgart 1907, S. 509-518 (nach vorliegender Hs.); vgl. S. 28\*; A.L. CORIN (Ed.): Sermons de J. Tauler et autres écrits mystiques. Vol. II. Le Codex Vindobonensis 2739. Liège, Paris 1929 (= Bibliothèque de la faculté de philosophie es lettres de l'Université de Liège. Fasc. XLII), Nr. 69, S. 469-478; HOFMANN (1961) [s. Nr. 6], S. 449; GEORG HOFMANN: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters. In: Fuldaer Geschichtsblätter 45 (1969), S. 113-206, hier Nr. 386, S. 173.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 9.8.06